

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG

WIEN, 8. SEPTEMBER 1773

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 295]

Wienn den 8<sup>ten</sup> Sept. 1773

Am Montage gegen Mittag ist h: *Dr: Niderl* hier angelangt, am Sontage abends sind wir mit *Md<sup>e</sup>:* und *Mr: Vauggen* und h. von Edelbach ihm vergebens zum Mauthäusel entgegen gegangen. Wir waren gleich am Montage nach Tische, und Gestern beÿ ihm. Es ist ein fast eben so grosser Unfall, beÿ diesen Umständen, daß sie nichts höret, als seine betrübte Krankheit. Gestern war der Entschluß ihn zu *operieren* auf morgen donnerstags würkl: vestgestellt. Es ist ein würkl: betrübter zufall, es sind eine Menge *Medici* die ihn besuchen, und alles was nach *Chyrugie, Medicin* und Apotecken riecht, wird sich versammeln. Gott wolle, absonderlich mit seiner sonderbaren Gnade, auch Mitten darunter seÿn, sonst wird alle menschliche Hilfe fruchtlos seÿn. der Stein ist zwar nicht groß, aber spizig, folglich äuserist schmerzhaft.

Ich bin den h: Salzburgern höchst verbunden, daß sie für meine Zurückkunft so sehr besorget sind. das macht, daß ich mit mehr Vergnügen in Salz: eintreffen und dann gleich die ganze Nacht in der beleuchten oder erleuchten Statt spazieren gehen werde, damit die Liechter nicht umsonst brennen. wenigst werde ich das Schliessloch an der Hausthür eher finden, weil am Egge, wie vermuthe, sich zum guten Glücke, der Austheilung nach eine Lanterne treffen wird.

Ich werde, wenn Gott will, gegen Ende der Künftigen woche abreisen. allein, da ich diesen weeg öfters gemacht, und zu *Mariazell* niemals gewesen, so könnte es geschehen, daß ich nach *Mariazell* und dann über *St: Wolfg:* nach Hause gienge, um den *Wolfg:* auf die wohlfahrt seines heil: Namens *Patron* zu führen, wo er noch niemals gewesen, und ihm den berühmten Geburtsort seiner Mutter *St: Gilgen* zu zeigen. Ob es aber so, oder anderers geschieht werden dich meine künftigen briefe belehren. wir werden demnach immer, wenn Gott will, in der woche, wo im Calender der 24 und 25 *Sept:* stehet, eintreffen.

Wien den 8<sup>ten</sup> *Sept:* 1773 daß mein Geld, was ich beÿ mir hatte nun alles beÿm T -- ist, kanst du dir leicht vorstellen: und bald wird die Nachricht an h: *Hagenauer* eingehen, daß ich eine kleinigkeit von 20 ducatten beÿ h: *Peisser* herausgenommen. das hat aber nichts anders zu bedeuten, als daß ich Geld nötig habe, und keinen *Doctor.* die Ursache, warum ich so lange hier verbleiben muß, werde aller Welt seiner Zeit erzehlen; und iederman wird sie gegründet finden. Ich habe die nämli: Ursache *S:<sup>r</sup> Hochf: Gden:* gemeldet; und diese Ursache ist es bis diese Stunde. – Ihr werdet euch erinnern, daß h: von *Edlbach* einen gewissen jungen h: von *Brühlmeyr*, aus dem Reich, beÿ dem *Bolzschüssen* des h: von *Schiedenhofen* aufgeführt, und ihr mit ihm *tresette* gespielt. dessen h: vatter wird euch, das *Waderl* und 12 Stück bänder überbringen, oder bereits eingehändigt haben, darunter 2 Sommerbänder sind. soll ich noch einige kauffen, so schreib es geschwind, wie der wind etc: = = = 2 paar schueh werde bemühet seÿn,

dem h: Cammerdr des t: Domh: gr: *Salm* mit zu geben, wenn es seyn kann, der am  
 40 freytag über morgen abreiset.

[Nachschrift:]

der wolfgangerl hat nicht zeit zu schreiben, dan der hat nichts zu thun, er gehet im  
 zimmer herum, wie der hund in flöhen.

45

*Concerto*  
*per violino obbligato*  
*è stromenti*  
*del sig: giuseppe Mislíwecek*  
*detto il boemmo*  
 = *Basso* =

50

*p: s:* so sieht mein unterleg aus.

[Nachschrift:]

Wir empfehlen uns beyde allen guten freunden in und ausser dem Haus, und Kissen  
 55 euch viel 10000000 mahl ersterbend dein alter

Mzt manu propria

Mit dem Abzug der *P: P:* Jesuiter wird es noch etwas anstand haben, bis alles in Ord-  
 nung kommt. Man sagt es sollen die nämlichen Hofprediger etc: bleiben, nur, daß sie  
 60 als weltpriester gehen. die *Bulla* werde gedruckt mit bringen. die Millionen, die man  
 von den Jesuiteren erhält, wird den *appetit* erweken in ein paar andere ReligionsEin-  
 künften zu Leib zu nehmen.

[Adresse, Seite 4:]

*À Madame*  
 65 *Madame Marie Anne*  
*Mozart*  
*à*  
*Salzbourg*